



Wissenschaftlicher Beirat
„Inklusion“
beauftragt vom Bayerischen Landtag



Profilbildung inklusive Schule – ein Leitfaden für die Praxis

Prof. Dr. Erhard Fischer
Prof. Dr. Ulrich Heimlich
Prof. Dr. Joachim Kahlert
Prof. Dr. Reinhard Lelgemann



Wissenschaftlicher Beirat
„Inklusion“
beauftragt vom Bayerischen Landtag



Übersicht

Einleitung

1.0 Inklusion als neues Leitbild der Schulentwicklung

2.0 Inklusiver Schulentwicklung als Mehrebenenmodell

3.0 Ebenen der inklusiven Schulentwicklung

4.0 Arbeit mit dem Leitfaden

Serviceteil

Anhang



Wissenschaftlicher Beirat
„Inklusion“
beauftragt vom Bayerischen Landtag



Einleitung

- Inklusives Bildungssystem (UN-Konvention)
- BayEUG vom 1.8.2011: inklusiver Unterricht, inklusive Schulentwicklung
- Profilbildung inklusive Schule als Schulentwicklungsprozess
- Qualitätsstandards im Sinne von Basisqualität



Wissenschaftlicher Beirat
„Inklusion“
beauftragt vom Bayerischen Landtag



1.0 Inklusion als neues Leitbild der Schulentwicklung

- Heterogenität als Problem der Schule heute
- Neue Lernformen
- Kooperation im Team
- Inklusion als erweiterte Form von Teilhabe
- Individuellen Förderung
- Öffnung von Schulen
- Inklusive Bildung



Wissenschaftlicher Beirat
„Inklusion“
beauftragt vom Bayerischen Landtag



2.0 Inklusiver Schulentwicklung als Mehrebenenmodell

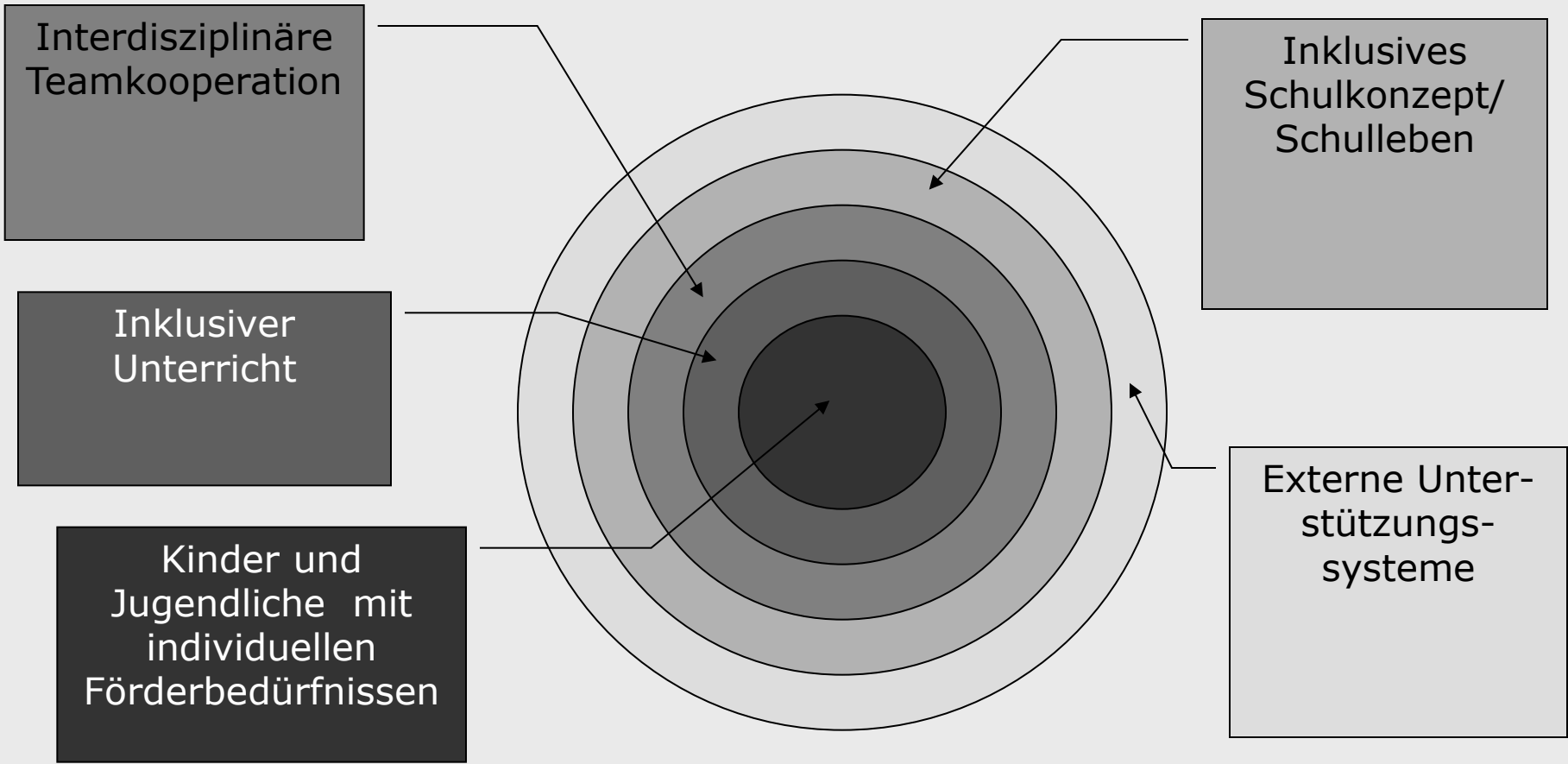
- Kinder mit individuellen Förderbedürfnissen
- Inklusiver Unterricht
- Interdisziplinäre Teamkooperation
- Inklusives Schulkonzept/ Schulleben
- Externe Unterstützungssysteme
- Pädagogische Schulentwicklung



Wissenschaftlicher Beirat „Inklusion“ beauftragt vom Bayerischen Landtag



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN





Wissenschaftlicher Beirat
„Inklusion“
beauftragt vom Bayerischen Landtag



3.0 Ebenen der inklusiven Schulentwicklung

- Qualitätsstandards als Orientierungsstandards
- Leitfragen zur praktischen Umsetzung
- Raum für eigenes Profil
- Offener Entwicklungsprozess
- Prinzip: Inklusive Schulentwicklung benötigt Zeit!



Wissenschaftlicher Beirat
„Inklusion“
beauftragt vom Bayerischen Landtag



3.0 Ebenen der inklusiven Schulentwicklung

Ebene 1: Kinder und Jugendliche mit individuellen Förderbedürfnissen

1.1 Sonderpädagogische Förderschwerpunkte werden in die individuelle Förderung mit einbezogen.

1.2 Alle Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf haben einen Förderdiagnostischen Bericht als Grundlage für die individuelle Förderung.

1.3 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf haben einen Förderplan.

1.4. Die Lernausgangslage und die Lernentwicklung aller Schülerinnen und Schüler werden regelmäßig überprüft.

1.5 Alle Schülerinnen und Schüler können im Bedarfsfall individuelle Förderung in Anspruch nehmen.



Wissenschaftlicher Beirat
„Inklusion“
beauftragt vom Bayerischen Landtag



3.0 Ebenen der inklusiven Schulentwicklung

Ebene 2: Inklusionsorientierter Unterricht

2.1 Inklusionsorientierter Unterricht ist eingebettet in eine adaptive Förder- und Entwicklungsplanung.

2.2 Inklusionsorientierter Unterricht berücksichtigt die individuellen Zugänge aller Schülerinnen und Schüler zu den Lerninhalten.

2.3 Der Unterricht trägt den unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen aller Schülerinnen und Schüler angemessen Rechnung.

2.4 Der Unterricht ist für alle Schülerinnen und Schüler klar, verständlich und transparent.

2.6 Inklusionsorientierter Unterricht bietet allen Schülerinnen und Schülern einen wohlorganisierten Lern- und Entwicklungsraum.

2.7 Inklusionsorientierter Unterricht bemüht sich zur Sicherung eines lernförderlichen Klimas für alle um eine Balance zwischen Individualisierung und Gemeinsinn.



Wissenschaftlicher Beirat
„Inklusion“
beauftragt vom Bayerischen Landtag



3. Ebenen der inklusiven Schulentwicklung

Ebene 3: Interdisziplinäre Teamkooperation

3.1 Im Unterricht wird im Team gearbeitet.

3.2 Der Unterricht wird gemeinsam geplant und in Absprache durchgeführt.

3.3 Die Unterrichts- und Erziehungsarbeit wird gemeinsam reflektiert.

3.4 Die Arbeit wird so organisiert, dass diese möglichst zeitnah und effektiv zu bewältigen ist und Kooperation auch über die Grenzen der Klasse hinaus stattfindet.



Wissenschaftlicher Beirat
„Inklusion“
beauftragt vom Bayerischen Landtag



3. Ebenen der inklusiven Schulentwicklung

Ebene 4: Schulkonzept und Schulleben

4.1 Das Schulkonzept eröffnet Möglichkeiten, die mit einer inklusiven Schule verbundenen Chancen und Herausforderungen differenziert und so umfassend wie möglich zu reflektieren.

4.2 Die Schulleitung ist aktiv an der Entwicklung eines inklusiven Schulkonzepts beteiligt.

4.3 Im Schulleben ist es selbstverständlich, dass alle Schülerinnen und Schüler erfolgreich an allen außerunterrichtlichen Aktivitäten teilnehmen können.



Wissenschaftlicher Beirat
„Inklusion“
beauftragt vom Bayerischen Landtag



3. Ebenen der inklusiven Schulentwicklung

Ebene 5: Ebene der Vernetzung mit dem Umfeld

5.1 Die Schule kooperiert mit allen am direkten pädagogischen Prozess Beteiligten, damit jeder Schülerin und jedem Schüler bestmögliche Lernbedingungen eröffnet werden.

5.2 Die Schule strebt die Entwicklung eines Netzwerkes an, damit allen Schülerinnen und Schülern bestmögliche Lebens- und Entwicklungsbedingungen in der Gesellschaft eröffnet werden.



Wissenschaftlicher Beirat
„Inklusion“
beauftragt vom Bayerischen Landtag



4. Arbeit mit dem Leitfaden

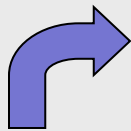
- Inklusive Schulentwicklung als Projektlernen
- „Runder Tisch“ mit allen Beteiligten
- Steuergruppe
- Rolle der Schulleitung
- Evaluation



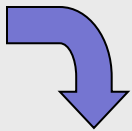
Wissenschaftlicher Beirat „Inklusion“ beauftragt vom Bayerischen Landtag



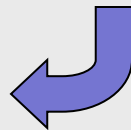
LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



1. Problemhaltige Sachlage:
• Initiative zur Inklusiven Schulentwicklung (Eltern, Lehrkräfte, Schulleitung, Schulaufsicht usf.)



2. Gemeinsame Planung der Problemlösung:
• Bildung eines Vorbereitungsteams (f.d. Konzeptentwicklung)



3. Auseinandersetzung mit der Problemlösung:
• Suche nach Ressourcen und Unterstützung (Ausstattung, Personal usf.)



4. Überprüfung an der Schulwirklichkeit:
• Stufenplan zur praktischen Umsetzung



Wissenschaftlicher Beirat
„Inklusion“
beauftragt vom Bayerischen Landtag



5. Serviceteil

- Kontaktadressen
- Methodenkoffer „Inklusive Schulentwicklung“
- Literaturempfehlungen

Anhang

- Kopiervorlage „Qualitätsstandards“
- Kurzform des Leitfadens „Profilbildung inklusive Schule“